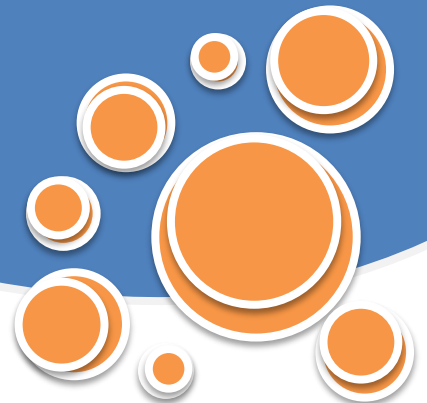




AUSBILDUNGSUNTERLAGEN FÜR DIE JUGENDFLAMME LANDKREIS NEW



Grundsätze

Beschreibung

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor.

Dieses Programm bietet eine Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten.

Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche gemäß des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

Durchführung

Die Durchführung der Abnahme obliegt den Bundesländern. Abnahme von Teilnehmern/-innen aus anderen Bundesländern und Gästen sind möglich und erwünscht.

Die Bedingungen der einzelnen Stufen müssen an den Bundesvorgaben und Beispielen eng angelehnt sein, damit sie zu denen der anderen Bundesländer kompatibel sind.

Die einzelnen Stufen werden länderübergreifend gegenseitig anerkannt. Sie können auch mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden.

Verleihung

Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im DJF-Mitgliedsausweis bestätigt.

Die Jugendflamme wird auf der linken Brusttasche des Dienstanzuges der Feuerwehr getragen. Es darf jeweils nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.

Übersicht

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zielgruppe	12 Jahre oder späterer Eintritt	14 Jahre oder älter	15 Jahre bis 18 Jahre
Bedingungen	Keine	Stufe 1	Stufe 2 und EH-Grundkurs
Gruppenstärke	Einzel	Beliebig (einzel möglich)	Beliebig (einzel möglich)
Abnahmeberechtigt	Jugendfeuerwehrwart oder Kommandant oder Kreisjugendfeuerwehrwart	Kreisjugendfeuerwehrwart oder Kreisbrandmeister	Kreisjugendfeuerwehrwart oder Kreisbrandmeister
Abzeichen	Mit gelber Flamme links	Mit gelber Flamme links und oranger Flamme rechts	Mit gelber, oranger und roter Flamme
Ausführung	Anlage 1	Anlage 2	Anlage 3

Beschreibung

Stufe 1:

Die Abnahme soll auf Ortsebene durch den / die Jugendfeuerwehrwarte /-in erfolgen. Sie kann aber, je nach regionalen Erfordernissen, auch bei einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden.

Folgende Fertigkeiten sind im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung nachzuweisen:

- Zusammensetzung des Notrufes
- Anfertigung von 3 Knoten oder Stichen
- Durchführung von 3 einfachen feuerwehrtechnischen Aufgaben
- Aufgabenauswahl (sportlichem, kulturellem, musikalischem, kreativem, sozialem, ökologischem Bereich)

Stufe 2:

Gruppenstärke beliebig (einzeln möglich)

Abnahme auf Orts- oder Kreisebene durch Kreis-JFW oder Kreisbrandmeister

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen:

- Lösung von 5 Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde
- Lösung von 2 Aufgaben aus dem Bereich Technik
- Sport und Spiel

Stufe 3:

Gruppenstärke beliebig (einzeln möglich)

Die Abnahme soll mind. auf Kreisebene durch Kreis-JFW oder Kreisbrandmeister erfolgen

Folgende Fertigkeiten sind nachzuweisen

- Feuerwehrtechnik
- Erste Hilfe
- Themenarbeit (Einzel- oder Gruppenleistung)

Zielsetzung

Wettbewerbe sind sowohl nach innen (für die Jugendlichen, Jugendgruppenleiter/-innen, Jugendfeuerwehrwarte/-innen, Eltern, Aktive) als auch nach außen (Eltern, Schule, „Mit-Jugendliche“, Gemeinde- und Stadtverwaltung, andere Jugendverbände, Verbandsleitung, Presse, Öffentlichkeit) Kristallisationspunkte für Inhalt, Form, Wertsetzung und Gestaltung der Jugendarbeit der Feuerwehren.

Im Stufen-Programm Jugendflamme, ursprünglich entwickelt von der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg, werden traditionelle Elemente der feuerwehrtechnischen Ausbildung ebenso aufgegriffen wie Inhalte und Methoden der allgemeinen Jugendarbeit und –Bildung. Alters- und ausbildungsgemäß kann sich die Jugendfeuerwehrarbeit sowohl nach innen wie auch nach außen präsentieren, Inhalte können sichtbar und nachvollziehbar dargestellt werden.

Durch die in Stufen aufgeteilte Struktur bietet das Programm Jugendflamme die Möglichkeit, die Dauer der Jugendfeuerwehrezugehörigkeit attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es begleitet Jugendliche in überschaubaren Abschnitten während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr.

Für die Verantwortlichen bietet das Programm eine Hilfestellung, neben den lokalen geprägten Aktivitäten ihren Jugendlichen ein aufeinander aufbauendes Angebot für die gesamte Jugendfeuerwehrezugehörigkeit vorlegen und mit ihnen durchführen zu können.

Dabei sind in die programmatischen Überlegungen genügend Freiräume eingeplant, welche auf persönliche und auch regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen, d.h. das Programm soll eine Anregung und gegebenenfalls Anleitung sein.

Durch die Einrichtung der Rückmeldungen und der dauernden Überprüfung und Fortschreibung will das Programm Mut zu Kreativität machen, das Aufgreifen von Veränderungs- und Verbesserungsvorschlägen ist gewünscht und gewollt.

Diese Grundsätze wurden von der Delegiertenversammlung der DJF beschlossen.

Anlage 1 (Stufe 1)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
Zusammensetzung des Notrufes: Wo? Was? Wie viele?, Wer?, Warten? Ruf 112, 110 Durchführung als praktisches Beispiel	Lokalbezogene Information über Notruf ☎ 112 ☎ 110	Praktische Demonstration <ul style="list-style-type: none"> • Kleines Telefongerät • Übung mit Notruf 112
Anfertigen Von 3 Knoten oder Stichen	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigen einer Feuerwehreine • Mastwurf • Brustbund mit Spierenstich Unterschied Arbeitsleine / Feuerwehreine Handhabung und Pflege der Leinen	UVV beachten Vormachen / Nachmachen an <ul style="list-style-type: none"> • Einem CM-Strahlrohr • Einem Saugkorb • Feuerwehrkollegen
Schlauchauswerfen: C-Schlauch, doppelt gerollt, auswerfen, ohne Drehung auslegen, kuppeln zwischen zwei Festkupplungen, wieder doppelt einrollen	Sichere Handhabung von Feuerwehrschräuchen Kenntnis der Größen A,B,C,D Teile des Schlauches: Schlauch, Kupplung, Dichtung, Trockene Schläuche doppelt, nasse Schläuche einfach gerollt	UVV beachten Vormachen / Nachmachen des <ul style="list-style-type: none"> • Aufnehmens • Tragens • Auswerfens • Auslegens • Kuppeln • Aufrollens Ausbildung ggf. mit Wettbewerbscharakter
Handhabung des Verteilers: Eingang, Ausgang, 1., 2., 3. Rohr, Sonderrohr, Übergangsstück	Verteiler Sinn und Zweck <ul style="list-style-type: none"> • Kontrollierbare Wasserführung • Begriffserläuterungen • 1., 2., 3. Rohr • Sonderrohr, B-Rohr, Schaumrohr • Übergangsstück BC • Niederschraubventile • Kugelhahn 	UVV beachten Demonstration am praktischen Beispiel. Handhabung Abstellorgane
Aufgabenauswahl aus bestimmten Bereichen	Aufgabenauswahl aus: <ul style="list-style-type: none"> • Sportlichem • Kulturellem, musikalischem, • Sozialem, oder • Ökologischem Bereich 	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Sportlicher Leistungsnachweis • Verkehrssicherheit des Fahrrades • Kultureller oder musikalischer Leistungsnachweis Mithilfe bei Ausarbeitung und Durchführung einer Erlebnistour

Anlage 2 (Stufe 2)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
Fahrzeug- und Gerätekunde	Finden, Benennen und Erklären der Ausrüstung	UVV beachten Jeder Jugendliche zieht 5 Gerätekarten, zeigt sie im Fahrzeug, Benennt die Geräte, erklärt den Einsatz und die Funktion des Gerätes
Fahrzeug sichern mit Warndreieck, Leitkegel und Beleuchtungsgerät	Geräte: Warndreieck, Leitkegel, Blink-/Blitzlampe Räumliche Aufstellung gemäß Richtlinien	UVV beachten Praktische Demonstration einer Verkehrsabsicherung
Setzen eines Standrohrs mit Spülen Erklären eines Hinweisschildes für Unterflurhydranten	Benötigte Gerätschaften: Standrohr Unterflurhydranten Schlüssel Funktion und Handhabung der Geräte erklären Erklären der Punkte die auf einem Unterflurhydranten Schild stehen	UVV beachten Praktische Demonstration
Handhabung eines CM-Strahlrohr	Gerät: CM-Strahlrohr Erklären der drei Stellungen des Abstellorganes Lagerung in Fahrzeugen Ablegen des Strahlrohres im Einsatz	UVV beachten Praktische Demonstration (trocken)
90 m C-Schlauch Kuppeln	Geräte: 6 C-Schläuche a´15 Meter	UVV beachten 6 C-Schläuche kuppeln Kupplungen müssen geschlossen sein Keine Zeitvorgabe
Sportliche und spielerische Elemente stehen zur Auswahl. Davon muss eine Disziplin ausgewählt werden	In diesem Bereich soll sowohl der sportliche als auch der spielerische Charakter zum Tragen kommen. Dies kann sowohl mit einer gemeinsamen Veranstaltung als auch mit einzelnen Übungen erreicht werden.	Denkbar sind: Dorfrallye, Olympiade, o. ä. mit sportlich spielerischem Charakter Zum Beispiel: 400 m-Lauf als Staffellauf a´80m Trage: 4 Träger/innen mit verbunden Augen, Last auf Trage (25 kg) Lotse/in weist den Weg durch den Parcours Spieler/in mit Tennisschläger vor einem mit durch Trassierband in vier Bereiche aufgeteiltem Spielfeld. In jedem Bereich steht ein Fänger und versucht mit einem Eimer den Ball zu fangen.

Anlage 3 (Stufe 3)

Aufgabe	Inhalt	Anleitung
Feuerwehrtechnische Aufgabe, die ohne vorheriges Üben gemeinsam gelöst werden muss	Übung mit Schwerpunkt Schnelligkeit / Geschicklichkeit	UVV, FwDV1, FwDV 3 beachten
Schaum	Geräte: 2 B-Schläuche Verteiler Zumischer Ansaugschlauch Kanister mit Wasser 2 passende Schläuche Schaumrohr	UVV beachten Von der Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen Ab Verteiler Schaumangriff aufbauen-
Wasser über simulierten Graben	Geräte: 2 B-Schläuche Verteiler 2 Steckleiterteile Halteleine 2 C-Schläuche Strahlrohr	UVV beachten Von der Pumpe 2 B-Schläuche legen und Verteiler setzen. Ab Verteiler Löschangriff aufbauen. Mit Hilfe der Steckleiter soll eine C-Leitung über den Graben gelegt werden. Die Gruppe überquert den Graben an einer als Brücke gekennzeichneten Stelle.
Erste Hilfe	Die Bewerber/-innen bekommen eine Situation gestellt, die dem Wissenstand des Erste Hilfe Kurses entspricht	Beispiele: Überprüfung der Vitalfunktionen Lagerung verletzter Personen Rettung verletzter Verkehrsteilnehmer
Kennenlernen von ökologischen Bereichen	Mitarbeit in Umweltprojekten	Teilnahme an Ausschreibungen von Umweltpreisen oder Umweltaktionen
Oder	Oder	oder
Kultureller und kreativer Bereich	Aufführung von Sketchen oder Theaterstücken Anfertigen von Bastelarbeiten	Erarbeiten einer Regieanleitung Tanzworkshop Bastelanleitung o. ä.